

Merzer, D. W. Courtney, John Emory.
Northumberland. George A. Frick.
Northampton und Monroe. Carl A. Ludens-
bach, Benjamin Labach, B. Schoonover.
Perry. John Seuter.
Philadelphia, Stadt. John H. Diehl, Tho-
mas E. Steele, N. Kumbel Smith, George
A. Horn, Craig Biddle.
Philadelphia County. George P. Hengen,
Thomas J. Herring, Carl Herz, E. Horn,
George Bellas, Adam Martin, Heinrich B.
Pratt, Alonzo Rebb.
Schuylkill. John W. Roseberry, John A.
Otto.
Somerset. J. J. Stugman.
Susquehanna und Wyoming. Robert M.
Little, David Fogart.
Tioga. N. A. Elliott.
Washington. Jacob Coet, John W. Kee, S.
Westmoreland. Johann Fausold, John F.
McClough, Harrison P. Laird.
Warren, McKean und Elk. Alonzo S.
Witler.
Wayne und Peik. John W. George.
Union und Juniata. Samuel Wierick S.
McCloughlin.
York. David F. Williams, Thomas Grove,
George F. Carl.
Die Namen der Whigs sind bezeichnet.

Berichte von anderen Staaten.

Erwähler-Stimmen.

Staaten.	Taylor	C. A. F.
Maine	9	9
New Hampshire	6	6
Vermont	6	6
Massachusetts	12	12
Rhode Island	4	4
Connecticut	6	6
New York	36	36
New Jersey	7	7
Pennsylvania	26	26
Delaware	3	3
Maryland	8	8
Kentucky	12	12
Kentucky	13	13
North Carolina	11	11
Michigan	5	5
Georgia	10	10
Louisiana	6	6

Launceston, den 7ten November. — Ein
Zu f a m e n s t u r z. — Der Schorn-
stein zu dem neulich dahier errichteten Fak-
tory-Gebäude, in dessen Errichtung die
Maurer begriffen waren, und den sie schon
zu einer Höhe von ungefähr 110 Fuß
aufgeführt hatten, wurde in der vorigen
Samstag Nacht von dem hohen Winde bis
beinahe zum Fundamente hinab zu Boden
gestürzt, nebst dem ausgedehnten Gerüst,
welches zu demselben hinaufgeführt. Das
mit ihm in Verbindung stehende Gerüst,
mag wahrscheinlich, die Ursache von dem
Zusammensturz des Schornsteins gewesen
sein, indem dieses dem Winde einen star-
ken Haltpunkt darbot. Der Schornstein
fiel glücklicher Weise von dem Hauptge-
bäude auswärts, so daß kein weiterer
Schaden dadurch verursacht wurde. Ein
anderer glücklicher Umstand ist es, daß der
Zusammensturz zu einer Zeit geschah, da
die Arbeiter abwesend waren.

Geist des Lokofokoidismus.
Empörender Mord!

Während der großen Lokofokoid Proce-
sion, welche am vorigen Freitag Abend in
der Stadt Philadelphia stattfand, wurde
ein junger Mann, Namens Alfred Cole-
man, als er auf dem Seitenwege stand,
von einem Lokofokoid Kaufbold, der aus
den Reihen der vorbei passierenden Proce-
sion hervortrat, mit einem schweren Kat-
tel mit solcher Gewalt auf den Kopf ge-
schlagen, daß der junge Mann unvermö-
gend seine Heimath zu erreichen, sich in ein
Wagenbett in einer leeren Kette schlepp-
te, woselbst er am folgenden Morgen todt ge-
funden wurde. Zur nämlichen Zeit sprang
ein anderer Kaufbold aus den Reihen der
Prozession hervor und verwundete einen
andern jungen Mann, Namens Mäp-
pel, durch einen Pistolenschuß, in das Bein.
Die einzige Veranlassung zu diesen ab-
scheulichen Gewaltthaten war, daß das von
der Prozession herkommende Geschrei für
Caß und Butler, von dem Seitenwege aus
durch ein Geschrei für Taylor und Gil-
more beantwortet wurde. Nach vollbrach-
ter That, sprangen die zwei Bösewichter
wieder in die Reihen der Prozession zurück
unter dem Ausruf: „Hurra für die Kil-
lers!“

Eine Partei, welche solche blutige Ge-
waltthaten aufmuntert, und ihre Fußstap-
fen gleichsam mit Blut bezeichnen, verdient
mit Recht von einem entrüsteten Volke,
von Macht und Gewalt herabgestürzt zu
werden.

Ursprung des Golfstroms.
me s. — Im „Knickerbocker“ finden wir
über diesen Gegenstand, gleich kühne wie
originelle Ansichten ausgesprochen.
Einige der Eigenschaften dieser großen,
und mächtigen, als Golfstrom bekannten
Strömung, dessen Farbe und Temperatur
sind unter andern, daß die Farbe so blau,
als die des stillen Meeres, und nicht so
grün, als diejenige des atlantischen Oceans
ist; die Temperatur ist wärmer, als die
in den meisten tropischen Gewässern. Die
Farbe ist nicht wie die, des trüben Missis-
sippi, und der andern größeren, in den Golf-
strom sich ergießenden Flüsse. Die Tem-
peratur ist eben so wenig gleich, derjenigen
der nächsten Gewässer. Woher kommt
dann die Farbe und Temperatur? Nach
der Aufstellung kommt die Farbe mit dem
Strome selbst, vom stillen Ocean. Sei-

nen Durchgang von demselben bewirkt er
weil südlich unter der großen Landenge,
welche jenen Ocean vom Golfe trennt.
Der Verfasser behauptet, der Isthmus sei
durch die Werke vulkanischer Feuer unter-
graben, welche sich noch in jener Gegend
zeigen, daß der Strom eine wärmere Tem-
peratur habe, weil die Hitze vulkanischer
Feuer, in jenem Tunnel vorherrschend,
dieselbe erhöht hat; daß der Grund, daß
die Gewässer, durch diesen großen Tun-
nel gezwungen werden, den Golfstrom in
Folge der Umdrehung der Erde auf ihrer
Axe bilden, und daß es die Thatsache ist,
daß die Gewässer des stillen Oceans, wel-
che gegen die westliche Seite des Isthmus
drängen, 12—18 Fuß höher sind, als die
senigen, des Ozeans von Mexiko; daß der
Grund, weshalb der Strom seine höchste
Wärme bei Key West hat, darin liegt,
daß die Strömung vom stillen Ocean und
durch den Golf von Mexiko erst dort zur
Oberfläche gelangt, und weniger mit dem
kalten Wasser gemischt ist, durch welche sie
gezwängt wird. Galvest. Ztg.

Philadelphia, den 10ten November —
S c h r e i b e r U n g l ü c k s f a l l. —
James Jones, 70 Jahr alt, wurde am
Mittwoch, von einem schrecklichen Un-
glücksfalle betroffen. Er war eben dabei
einiges Hausgeräthe auf einem Schieb-
karren über die Eisenbahn bei Fairmount
zu fahren, als er bemerkte, daß eine Loco-
motive herbeikam. Er ließ daher den
Schiebkarren auf den Schienen stehen, a-
ber als er bemerkte, daß er noch Zeit ha-
ben würde, faßte er ihn noch einmal, und
wurde, trotz den Anstrengungen des Jage-
nieurs, von der Locomotive überholt. Die
Räder gingen über einen Arm und das ei-
ne Bein und zermalnten beide fürchter-
lich. Sein Arm muß abgenommen wer-
den und bei seinem vorgerückten Alter be-
fürchtet man, er werde dies nicht überle-
ben. Der Unglückliche hat noch eine gro-
ße Familie zu ernähren. Freie Presse.

**Abfassung der Regere-
sklaverei** wird im Staate Delawa-
re durch eine unerhörte Anzahl von Un-
terzeichnern in einer Petition an die
legislative Versammlung beantragt: und
da schon voriges Jahr ein ähnlicher Ver-
such dem gewünschten Ziele sehr nahe ge-
wesen, so meint das „blaue Hüthchen“, es
könne an dem Erfolg kaum gezweifelt wer-
den. Geschähe dieses wirklich, so wäre
solches ein Beweis, für die in diesem Blat-
te, kürzlich geäußerte Meinung, daß unse-
re Mitbürger die Abfassung der Skla-
verei, selbst herbeiführen werden, wenn
diese Angelegenheit ihrem eigenen guten
Willen anvertraut, und nicht durch un-
erfenes Einnischen, die Empfindlichkeit
dorer gereizt wird, die dadurch wirklich be-
nachtheiligt werden.

Verheirathet.

— durch den Ehem. Wm. Pauli, am 31st.
Octob., Herr Samuel Duth mit Miß Lydia
Lafsch, von Emuru. — am 5. Novemb., Herr
William Knabb mit Miß Elisabeth Eidel,
von Greter. — Herr Isaac Clofe mit Miß
Harriet Jackson, von Greter. — Herr Levi
Williams mit Miß Susanna Immore, von
Reading. — Herr George Schulz mit Miß
Mary Ann Eiler, von Reading. — Hr. Ben-
jamin Biemer mit Miß Elvina Boone, von
Heidelberg.

— durch den Ehem. J. C. Schmidt, am 28-
sten Octob., Herr Daniel Wert mit Miß
Elisabeth Reuschler, beide von Greter.
— durch den Ehem. Jacob Müller, am 29.
Octob., Herr Heinrich Arnold mit Miß Ma-
thilda Gensemer, beide von Reading.

— durch den Ehem. Joh. S. Reinbach, am
26sten, Herr John Hemen, von Ober Zulpe-
hocken, mit Miß Mary Ann Wagner, von
Bernville. — am 28sten, Herr Jonathan Arg-
mit Miß Juanna Stugman, beide von Zul-
pehocken. — am 31sten, Herr Thom. J. Rein-
bach, mit Miß Elisabeth Spangler, beide von
Elfah. — am 2. Novb., Herr Levi Klee mit
Miß Maria Mattie, beide von Schäffer's'n.

S t a r b.

— am 22. Octob., in Heidelberg, Cathari-
na Fischer, Gattin von Michael Fischer, im
61sten Jahre ihres Alters.

— am 27. Octob., in Elfah, Rachel, Gat-
tin von Jacob E. Gräff, Tochter von John
Deer, im 29sten Lebensjahre.

— am 19. Octo., hier, Anna Maria, Gattin
von Georg Müller, aus der Schweiz, im 82-
sten Jahre ihres Alters.

— am 15. Oct. in Richmond, Johann Schap-
pel, an der Auszehrung, im 48sten Jahre.

— am 20. Oct., in Richmond, Felera Anna,
Tochterchen von Wm. Kercher, am Stichtag
im 5ten Lebensjahre.

**Der Readinger
Deutsche Bau-Berein.**

Nachrichte wird hierdurch gegeben, daß die
bestimmte monatliche Versammlung des Di-
rectoriums dieses Vereins, für den gegenwär-
tigen Monat, Morgen Abend, den 15ten No-
vember, um 7 Uhr, in seinem lokale, in Frn.
Wiesfang's Hotel, Ecke der Spruce und 7ten
Strasse, stattfinden wird, zu welcher Zeit auch
die Darlehen ausgeben, und dem höchsten
Bieter überlassen werden. Solche Mitglie-
der, die es für gut halten beizuwohnen, mö-
gen sich gefälligst einfinden.
Arnold Puwelle, Sekr.
Reading, den 14. November. 1m.

Rechte Kaiser-Pillen.
Einen Borrath ächter Kaiser-Pillen just
erhalten und zum Verkauf in dieser Druckerei.

Waisencourt Verkauf.

Zufolge einer Verordnung der Waisencourt
von Berks County, wird auf öffentlicher Ven-
due verkauft werden, am Samstag, den 2ten
December 1848, auf dem Plage selbst, eine ge-
wisse Wohnung und Stück Land, gelegen
in Hobson Township, Berks County, begrenzt
durch Land von Peter Weyer, Clement Brooke
und Comp. und John Dieber; enthaltend drei
und vierzig Aker, mehr oder weniger, etwa
zwanzig Aker davon sind mit guten großen Kas-
tanien-Sprößlingen bestanden, das übrige ist
Bau- und Wiesenland, in mittlerem Cultus-
stande. Die Verbesserungen sind:
**Ein Block = Bohnhaus und
Block-Scheuer mit einer gut
ten Wasserquelle und einer Anzahl
Obstbäumen, Kefel, Pflischen etc.** — Viehweiser
Eigentum des verstorbenen Samuel Moyer.
Der Verkauf beginnt um 1 Uhr Nachmittags,
wann gebührende Aufwartung gegeben und die
Verkaufs-Bedingungen bekanntgemacht werden
durch **Jaac Templin, Vormund.**
Durch die Court—J. S. Maurer, Schreiber.
Reading, November 14. 3m.

Waisencourt Verkauf.

Zufolge einer Verordnung der Waisencourt
von Berks County, wird auf öffentlicher Ven-
due verkauft werden, am Dienstag, den 5ten
December 1848, am letztigen Wohnhaus
des verstorbenen Isaac Dickinson, in Hobson
Township, Berks County, — alle jene gewisse
Wohnung und Stück Land, gelegen in ersag-
tem Township und County, grenzend an Land
von William Dickinson, John Totheroh, Nel-
son Dickinson und Andern, enthaltend
145 Aker,
mehr oder weniger; etwa zwanzig Aker davon
ist Holzland und das übrige ist Bauland, in
hohem Stande der Cultur. Die Verbesserun-
gen sind: ein groß feineres zweistöck-
figes Bohnhaus, große sei-
nerne schweizer Scheuer, Wa-
genschopp, Kleinhöhle mit einer Dreschmühle
verbunden, welche beide durch Wasserkraft ge-
trieben werden, feineres Springhaus über ein-
er niesehenden Wasserquelle, und alle andern
nützigen Nebengebäude. Ebenfalls ein Lehn-
haus, Kefel- und Baumgarten und andere Obst-
bäume.

R. S. Das obige Eigentum wird zusammen
oder in zwei Theilen verkauft werden, wie es
Käufern gefällt. Letzteres Eigentum des
verstorbenen Isaac Dickinson. Der Verkauf be-
ginnt um 1 Uhr Nachmittags, wann gebüh-
rende Aufwartung gegeben und die Verkaufs-Be-
dingungen bekanntgemacht werden, durch
James Scarler, Administ.
Durch die Court—J. S. Maurer, Schreiber.
Geistliche Getränke dürfen auf dem Plage
nicht verkauft werden am Tage der Ventue.
November 14. 3m.

Anzeige.

Herr Lauer möchte das Publikum benach-
richtigen, daß er jetzt mit einem vorzüglichem
Vorrath bairisch gebrautem Biere versehen ist,
welches er bereit ist, beim Großen und Kleinen
auszuverkaufen.
Reading, den 14ten November. 3m.

John Green,
Ist just von Philadelphia zurückgekehrt, mit
einem großen Assortement von aus-
gesuchten Getränken, gut aus-
gewählt aus den besten Händen, die
aus folgenden bestehen:

Bester Madeira Wein zu	\$5 00	die Gallone.
Nächste Qualität	3 50	do
Nächste do	2 50	do
Tomson's Madeira	3 00	do
Sicilianischer Wein	2 00	do
Malaga do	1 00	do
do do	75	do
No. 1 Port-Wein	2 50	do
No. 2 do	1 50	do
Gewöhnlicher Lissabon	75	do
Vorzüglicher Brandy.		
No. 1 Brandy	\$5 00	per Gallone.
No. 2 do	3 00	do
No. 3 do	2 00	do
No. 4 do	1 50	do
No. 5 do	1 25	do
Kirschen Brandy	1 25	do

Ein wohlausgezeichnetes Assortement von Gin,
zu verschiedenen Preisen, und ebenso vom besten
Spiritus und Neu England Rum etc.
Alle dies wird zu Philadelphia Preisen ver-
kauft, im Großen und Kleinen.
Kufet an am Stroh No 34, Ost-Markt-
Bierd., nächste Thür zu Georg Bernant's Ho-
tel, Schild zum „American Haus.“
Reading, November 7. 3m.

Musik-Unterricht.

Ich, die Unterzeichnete, mache einem verch-
ren Publikum die ergebene Anzeige, daß ich im
Pianospiel und Gesang Unterricht erteile.
Da ich mich schon in Deutschland diesem Ge-
schäfte widmete und mich bereits in Concerten
der Zufriedenheit und des Beifalls zu erfreuen
hätte, so zweifle ich nicht auch hier ein Gleiches
zu erlangen. Auch erbitte ich mich gern, den
hierauf Reflectirenden vorher einen Beweis mei-
ner Fähigkeit zu liefern. Es bittet um ge-
neigten Zuspruch
Jenni Grotevent,
Wallnuststraße, zwischen der 7ten und 8ten.
Reading, November 7. 4m.

3 Thaler Belohnung.

Der Unterzeichnete bietet obige Belohnung
demjenigen, der ihm die Namen von solcher
Person oder Personen angibt, die auf seinem
Lande in Washington Township, Berks Co.,
Steinfelsen zusammenreihen, andere Felsen
und Höre aufmerken, Fußspade durch die
Früchte machen oder sonst Schaden anrichten,
so daß er sie gerichtlich belangen kann.
Elia Brogty,
October 24. 1848. 3m.

Neuer Kleider-Stoß.

Der Unterschriebene zeigt dem geehrten
Publikum von Reading und der Umgegend
ganz ergeben an, daß er den Kleiderstoß,
bisher von Heinrich Wenzel, in der Ost-
Pennystraße, nächste Thür zu John S. Au-
lenbach's Eisenstohr, gekauft hat.
So eben von einer Reise nach Europa zu-
rückgekehrt, hat er eine Quantität vorzügli-
cher Kleiderstoffe, nämlich 50 Stücke Tuche,
von allen Farben und Qualitäten, 50 Stücke
Casimir, von den neuesten Mustern, sammet-
ne und seidene Westenzüge etc., welche alle
sehr wohlfeil eingekauft sind, und daher wohl-
feiler verkauft werden können als sonst wo;
entweder zu Kleidern aufgemacht oder bei der
Yard.

Hr. S. Wenzel, einer der besten Kleider-
macher in Reading, wird fortwährend im
Stoß bleiben und das Zuschneiden und Ver-
fertigen neuer Kleider nach der neuesten Mo-
de, besorgen.
Eine Auswahl fertiger Kleider jeder Art,
sind immer vorräthig, und werden äußerst
wohlfeil verkauft, sowie Röcke für \$5, 10 bis
20, und andere Kleider in Verhältniß wohl-
feil.

Zwischen 400 und 500 Anzüge sind
jetzt auf Hand, die überaus wohlfeil verkauft
werden.
Er ist so eben von Philadelphia zurückgekehrt
mit einem schönen Assortement von Flanelen
und andern Stoffen, welche alle wohlfeil bei
der Yard verkauft werden.
Dresd = Güter,
Feine leinene und Fancy-Hemden, Busen,
Krägen, Halsbinden, (Stoß) Schnupstü-
cher, Cravatten etc. welche sehr wohlfeil ver-
kauft werden.
Durch pünktliche Aufmerksamkeit auf sein
neues Geschäft wird er die Gunst des respekt-
vollen Publikums zu gewinnen streben. Wer
wohlfeile Kleider braucht, findet sie bei
Abraham Speier,
Reading, November 7. 3m.

**Deutsche und englische
Kalender,**
für's Jahr 1849, sind so eben erhalten und
zu haben in dieser Druckerei.

**Dr. Swayne's
berühmte Familien Medicinen.**



75000 durch die Schwindsucht verur-
sachte Todesfälle fallen vielleicht in Einem
Jahre vor. Dazu kommt noch eine große
Menge durch Lungenentzündung, Bluts-
tuh, Asthma, Husten, Influenza, Bräune und an-
dere Leiden der
Lunge und Leber,
und die Aufzählung Aller würde einen schreck-
lichen Beweis für die Gefährlichkeit dieser
Krankheiten liefern. Es ist daher höchst wich-
tig zu erfahren, daß alle diese Krankheiten
verhindert werden können durch die zeitige
Anwendung von
**Dr. Swayne's
zusammengesetztem Syrup von
Wildkirschen,**

Diese schätzbare Medizin war das Resul-
tat der jahrelangen Beobachtung dieser Krank-
heiten, welche sich alle zur Schwindsucht hin-
neigen. Dr. Swayne's zusammengesetzter
Syrup von Wildkirschen hat selbst in den
legten Stadien der Schwindsucht wirkliche
Kuren zu Stande gebracht, wo die höchste me-
dizinische Kunst bereits schlaachlaan war,
um Linderung zu verschaffen. Die Signatur
des Dr. Swayne ist jeder ächten Flasche an-
gehängt (sonst ist sie nachgemacht.)
Zeugnisse eines Zeitungsschreibers.
Colonel Kate, Editor des „Columbia De-
mocrat“ schreibt folgendes:
Bloomsburg, Pa., 1. März 1848.
Dr. S. Swayne. — Gefährlicher Herr! Im
legten Anakt wird ich aus meiner Chaise ge-
worfen, da das Pferd scheu und stüchtig ge-
worden war, und die Räder gingen mir über
Brust und Schulter, so daß ich eine starke,
innerliche Verletzung erhielt. Dieser Unfall
machte mich auf einige Zeit hilflos, und ich
konnte mir, weil ich von Hause abwesend war,
keinen ärztlichen Beistand verschaffen. Wie-
ne Lage wurde bedenklich, und nach Verlauf
von 4 Wochen vermochte ich, anstatt von dem
Uebel geheilt zu sein, kaum zu athmen, und
meine Arme emporzuheben. In dieser äus-
serst kritischen Lage nahm ich zu einer Flasche
von Dr. S. Swayne's Wildkirschen-
Syrup meine Zuflucht, und noch ehe der
Inhalt aufgebraucht war, fühlte ich den Druck
und Schmerz in meiner Brust, verschwunden
und meine Gesundheit wieder hergestellt.
Der Wahrheit getreu, mache ich freudig
diese Mittheilung damit Andere, welche von
ähnlichen Uebeln befallen werden, eine schnelle
und sichere Kur finden können, welche
durch Dr. Swayne's unübertroffenen und
schätzbaren Wildkirschen-Syrup bewirkt
wird.
Eine Warnung fürs Publikum.
Um das wirklich und allein ächte Wildkirs-
schen-Präparat und andere von mir angefer-
tigte Medicinen zu erhalten, forsche man im-
mer nach dem Namen von Dr. Swayne, da
alle Arten von Betrügereien und Listen an-
gewandt werden, um andere Artikel durch theil-
weise Benutzung des Namens meiner Medi-
zin zu verkaufen.
Man sehe darnach, daß das Bildniß des
Dr. Swayne sowie seine Signatur auf jeder
Flasche ist; sonst ist sie nur nachgemacht.

Marktpreise.
Wöchentlich berichtet.

Artikel:	per	Read.	Phila
Waizen	Bsch.	1 10	1 13
Roggen	“	65	66
Weizen	“	58	66
Hafer	“	33	35
Flachsfaamen	“	1 25	1 30
Kleezaamen	“	3 50	3 75
Timothyzaamen	“	2 00	2 00
Kartoffeln	“	45	50
Salz	“	45	40
Gerste	“	65	78
Roggenbranntwein	Gall.	25	23
Kefelbranntwein	“	25	22
Leinöl	“	75	70
Klee (Weizen)	Bär L.	5 75	5 62
do (Roggen)	“	3 75	4 12
Schinken	Pfd.	8	7
Schweinefleisch	“	6	6
Rindfleisch	“	7	7
Unschitt	“	8	9
Fackbutter	“	12	14
Hickoryholz	Klast.	4 50	5 25
Eichenholz	“	3 50	4 50
Steinkohlen	Tonne	3 25	4 00
Gyps	“	5 00	4 75

Kurze Uebersicht der Märkte.
Philadelphia, November 4. 1848.
Viehmärkte. — Im Marke waren 1560
Schlachtofsen, 300 Kühe und Kälber, 1060
Schweine und 3200 Schaafe und Lämmer.
Preise. — Schlachtofsen verkaufen besser;
Verkäufe von allen bis auf 70 Stück, mit Ein-
schluß von 560 für New York, wurden bewirkt
zu \$4 1/2 bis 6 25, die 100 Pfund, der Quali-
tät gemäß. Kühe und Kälber verlaufen \$7 bis
\$14 für trockne, \$9 bis \$18 für Springer und
\$17 bis \$33 für Milchkühe. Schweine alle
bis auf 100 wurden verkauft zu \$4 1/2 bis \$5 1/2
die 100 Pfd. Schaafe und Lämmer verkauft
zu \$2 1/2 für Lämmer und \$1 1/2 bis \$3 jedes, für
Schaafe



Würmer! Würmer! Würmer!
Seit vielen Jahren habe ich mich abgemüht
eine Medizin anzufertigen, welche die Wür-
mer aus dem Körper vertreibt und zugleich
angenehm für Kinder und Erwachsene zu neh-
men ist. Ohne Zweifel habe ich jetzt einen
solchen Artikel herausgebracht, welcher ein
angenehmeres und wirksameres Heilmittel ist,
als irgend ein Wurmmittel der Gegenwart.
Wer kann die kleinen Leiden sehen, wenn
sie fast ertränkt werden von den äußerst wider-
strebenden Präparaten, welche zum Theil
noch als höchst angenehm zu nehmen ange-
priesen werden. Dr. Swayne, der ein-
zige Eigentümer.

Es ist auch ein sicheres Mittel gegen Un-
verdaulichkeit, verdorbenen Magen u. s. w.
W a r n u n g; Das ächte ist in vieredi-
gen Flaschen enthalten, mit Dr. Swayne's
Bildniß auf dem Papier.
**Dr. Swayne's Sarsaparilla und Ex-
tract von Theerpillen.**
Man bemerke, daß in diesem Präparat als-
le medizinischen Eigenschaften des Sarsapa-
rilla und Theerextracts vermischet mit andern
schätzbaren vegetabilischen Stoffen enthalten
sind indem die ganze Kraft auf eine ganz
neue Art extrahirt ist.
Unähnlich allen andern Pillen verursachen
diese weder Keuchen noch Uebelkeit, während
sie so kräftig sind, wie nur eine Medizin sein
kann, die lebensquellen stärken und die ganze
menschliche Gestalt mit neuer Kraft beleben.
Dr. Swayne's Haupt-Office ist N. W.
Ecke der 5ten und Race-Strasse, Philadelphia.
Zu verkaufen im Großen und Kleinen
bei John Ritter und Co., England und
W. Macken und Dr. J. Marshall, Ver-
kaufs-Agenten für Reading, Pa.; Geo. S.
Miller, für Womelsdorf, und Dr. Sel-
lers, für Pottstown. Oct. 10.

**Jameson's
Kleidungs-Etablisement,**
No 62, Ost Pennystraße.

Die ungeheuren Geschäfte welche gethan
werden in Jameson's berühmten Kleider-
Etablisement No 62, Ost-Pennystraße, finden
ihres Gleichen nicht in der Geschichte des
Kleidergeschäfts. „Ist das nicht fremdar-
tig? Wie könnt ihr es erklären?“ fragen die
Leute alle, daß Jameson's Etablisement alle
Geschäfte that, während andere vergleichs-
weise nur wenig thun?“ Das Geheimniß
ist dies, wenn sie es nur wüßten. Die Thats-
sache ist daß an diesem Etablisement weder
Betrug noch Humbug angewandt wird, wir
geben jedem Kunden den vollen Werth für
sein Geld und advertiren keine übertriebene
Pracherei, um die Leute zu betrügen. Diese
Thatsachen sind Allen, die von uns kaufen,
ebenfalls bekannt, als uns selbst. Wir ha-
ben einen festen Grundfag im Geschäft, dem
Publikum Bedingungen anzubieten, welche
Anderer nicht anbieten können; um dieses zu
thun kaufen wir ungeheure Quantitäten von
Gütern zu einer Zeit und verkaufen mit dem
kleinsten Profit auf unsern Kosten-Preis.
Just vollendet das beste Assortement von mo-
digen Kleidern, welches jemals an diesem be-
rühmten Kleider-Hause eröffnet wurde, in je-
nem Stile aufgemacht, welcher uns den Ruhm
gegeben hat, daß wir die bestgemachten Klei-
der und die größte Kundschafft in der Stadt
haben.